

„Virtueller“ Firmenlauf ein großer Erfolg

5250 Meldungen aus über 300 Firmen

Siegerland. Vor einem viertel Jahr sah es noch so aus, als ob es in diesem Jahr keinen AOK-Firmenlauf geben würde. Alle Großveranstaltungen in NRW waren bis Ende August abgesagt. :anlauf als Veranstalter wollte sich dem allgemeinen Trend jedoch nicht anschließen und das Event alternativlos absagen. Innerhalb kürzester Zeit wurde das Konzept eines virtuellen Firmenlaufs entwickelt und allen aktiv Beteiligten vorgestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten die gewohnte Firmenlauf-Distanz von 5,5 Kilometer im Zeitraum vom 23. Juni bis 10. Juli absolvieren.

Überzeugungsarbeit geleistet

Das Konzept ist aufgegangen, das kann man nach 17 Tagen Firmenlauf 2020 sagen. „Von allen Seiten haben wir Unterstützung erfahren, Sponsoren, Landrat und Bürgermeister haben die Idee aufgegriffen. Natürlich gab es ein paar Nachfragen, aber alle Partner haben die Veranstaltungsform als einzige Möglichkeit gesehen, in diesem Jahr einen Firmenlauf durchzuführen. Genauso wichtig war aber auch, dass die Idee in den Unternehmen aufgegriffen wurde,“ so Veranstalter Martin Hoffmann in seinem Resümee. „10 bis 20 direkt Beteiligten ein Projekt zu vermitteln und für die Beibehaltung der Unterstützung zu werben, ist eine Sache und man merkt schnell, ob die Idee aufgenommen wird. Aber hunderte Unternehmen zu überzeugen, sich aktiv an einer neuen Veranstaltungsform zu beteiligen, ist noch was anderes.“



Voller Erfolg: Der „virtuelle“ AOK-Firmenlauf 2020.

FOTO: CARSTEN LOOS

Zum Ende des Projekts können Martin Hoffmann und sein Auszubildender Silas Irle ein sehr positives Fazit ziehen. Der Siegerländer AOK-Firmenlauf ist bislang der größte eigenständige virtuelle Firmenlauf Deutschlands. Mit 5.250 Meldungen aus 350 Unternehmen und Laufteams wurden die Erwartungen weit übertroffen. Wichtiger als Zahlen sind aber für die Firmenlauf-Organisatoren, dass der Geist des Firmenlaufs, der soziale Aspekt des gemeinsamen Laufen und Walkens, auch in Corona-Zeiten weiter getragen wird.

„Bereits beim Abholen der Startnummern haben wir die gute Stimmung mitgekriegt, viele haben sich dafür bedankt, dass wir nicht abgesagt haben. Wir bekamen teils begeisternde Rückmeldungen aus den Unternehmen. An der Breitenbach-Talsperre und an der Sieg-Arena war noch nie so viel los. Etliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer, denen es vielleicht in den vergangenen Jahren zu viele Menschen in Weidenau waren, sind sogar erstmals dabei gewesen. Andere hätten wegen Urlaub oder beruflicher Termine ursprünglich keine Zeit gehabt und konnten nun den Lauf innerhalb von 17 Tagen absolvieren. Uns liegen Ergebnisse von individuellen Firmenläufen von Flensburg bis zur Zugspitze, von Polen bis zu den Kanaren vor“, sagt Martin Hoffmann.